

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und ganz auf 9 m hohen, schlanken Säulen ruhen — eine in Brasilien beliebte und verbreitete Bauweise. Diese drei Blöcke sind das Hauptgebäude der Fakultät für Architektur, das Spital (300 m lang!) und der Hauptbau der Ingenieurhochschule. Bei hochgesetzten, nur durch Säulen getragenen Gebäuden, ganz besonders bei so komplexen Anlagen wie beispielsweise einem modernen Krankenhaus, liegt eine Hauptschwierigkeit in der zweckmässigen Führung der Wasser- und elektrischen Installationen. Dieses Problem wurde in der Universitätsstadt in eleganter und dabei wirtschaftlicher Weise gelöst durch Einschalten eines Stockwerkes direkt über den Säulen mit stark reduzierter Höhe, das ausschliesslich zur Verteilung der neben einem Aufzugschacht aufsteigenden Leitungen bestimmt und für Reparaturen oder Änderungen bequem zugänglich ist. In der Ingenieurschule wurden darüber hinaus zwischen sämtlichen Stockwerken enge Zwischengeschosse eingeschaltet und längs der Korridore begehbar Hohlwände angeordnet.

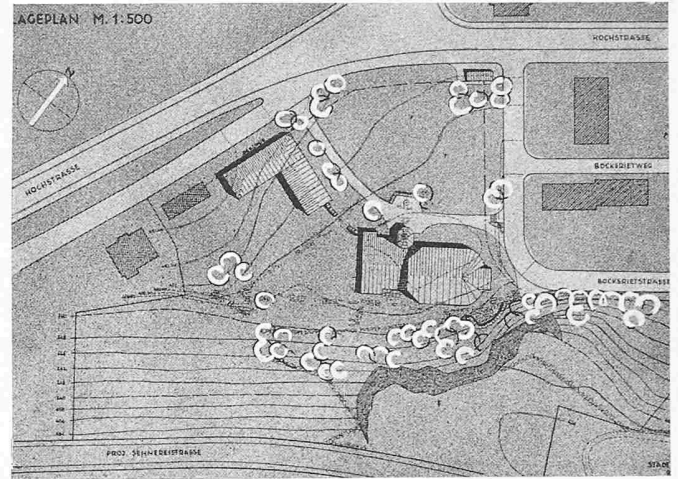
39. Schweizer Mustermesse. Es sind insgesamt 459 612 Eintrittskarten verkauft worden, 23 795 mehr als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der mehrmaligen Besuche mit Dauerkarten darf die Gesamtzahl der Eintritte zur Messe auf 700 000 geschätzt werden. Das ist die höchste Zahl seit Bestehen der Messe. Nach vorsichtigen Schätzungen darf die Gesamtzahl der Besucher aus dem Ausland mit rund 30 000 angenommen werden. 699 Besucher kamen aus 46 überseeischen Ländern. Der blaue Himmel, der Tag für Tag über der Messestadt erstrahlte, war symbolisch für die Grundstimmung des Messegeschäftes, das in allen Fachgruppen als sehr erfreulich bezeichnet werden darf und zu einem Grossteil die Ergebnisse des Vorjahres erheblich übertroffen hat. Diese Feststellung gilt sowohl für das Inlandsgeschäft wie für den Export. In der Uhrenmesse, die dieses Jahr zum 25. Mal durchgeführt wurde und die sich schon lange zum regelmässigen Treffpunkt der Fachwelt entwickelt hat, waren die Exportergebnisse fast durchwegs höher als im Vorjahr. Sehr starkes Interesse bekundeten die ausländischen Einkäufer ebenso für das Angebot der grossen Investitionsgütergruppen der Elektrotechnik, des Allgemeinen Maschinenbaues und der Werkzeugmaschinen, die dieses Jahr besonders gut vertreten waren. Auch im Textilsektor, wo die Bekleidungsindustrie besonders hervortrat, war die Nachfrage aus dem Ausland recht rege.

Wasserversorgung in Australien. Das Wachstum der Bevölkerung und die wirtschaftliche Entwicklung Australiens stellen die Wasserversorgung in diesem Kontinent vor schwierige Probleme. In der Zeitschrift «Das Gas- und Wasserfach» 1954, Heft 14, wird eine Uebersicht über die Ursachen dieser Schwierigkeiten (grosse Trockengebiete, geringe und ungleichmässig verteilte Niederschlagsmengen usw.) gegeben, und auf Eigentümlichkeiten der australischen Wasserversorgung hingewiesen. Besonders instruktiv sind auch die Ausführungen über die chemischen Eigenschaften des Versorgungswassers und über das Wasserversorgungssystem der Stadt Sydney, das für australische Verhältnisse als typisch bezeichnet werden kann.

Die Exportzeitschrift «Schweizer Technik» widmet ihre Nr. 1/1955 im Hinblick auf die 2. Internationale Textilausstellung, die vom 25. Juni bis 10. Juli 1955 in Brüssel stattfindet, in erster Linie der schweizerischen Textilmaschinenindustrie. Es werden Spinnerei- und Zwirnereimaschinen, Weberei- und Wirkereimaschinen und Maschinen für die Textilveredelung reich illustriert im Detail beschrieben. Ein abschliessender Beitrag befasst sich mit dem wichtigen Problem der Luftkonditionierung in der Textilindustrie.

Moralische Aufrüstung in Brasilien. In Volta Redonda fand vom 21. bis 24. April die erste Lateinamerikanische Konferenz für Moralische Aufrüstung statt. Ungefähr 150 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Arbeiterschaft nahmen daran teil. Die Konferenz entwickelte sich aus der Initiative unseres G. E. P.-Kollegen Generaldirektor Dr. Luiz Villares von den Elevadores Atlas-Werken.

Persönliches. Der Verwaltungsrat der Maschinenfabrik Oerlikon berief zum Leiter der thermischen Abteilungen Dr. N. Lindecker unter Ernennung zum stellvertretenden Direktor. Die Geschäftsleitung beförderte zu Oerlikon Ingenieuren



Lageplan 1:2000

H. Benninger, Chef der Konstruktionsabteilung für Schaltanlagen, und *Dr. W. Karrer*, Chef der Konstruktionsabteilung für Gasturbinen.

Kehrichtbeseitigung. Von den anlässlich der Basler Tagung vom 18./19. Februar d. J. gehaltenen Vorträgen sind die Darlegungen folgender Referenten in «Strasse und Verkehr» 1955, Nr. 5, enthalten: F. Ebi, H. T. Biland, R. Hermann, R. Palm, R. Tanner, L. Jéquier (die Themen siehe SBZ 1955, Nr. 6, S. 82).

Ein Brasilien-Heft der Zeitschrift «La Houille Blanche» (Grenoble) vom Dezember 1954 bringt eine Sammlung reich dokumentierter Aufsätze, welche die Angaben von Dr. H. Niesz und Prof. F. Stüssi in unsern drei letzten Heften illustrieren und ergänzen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Versuche über mechanische Grabenverdichtung. Durchgeführt im Auftrag des Schweiz. Verbandes der Cementwaren-Fabrikanten durch die Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. *Einladung zur Subskription.*

Der Einsatz moderner Bodenverdichtungsgeräte hat in den letzten Jahren in vermehrtem Masse zu *Rohrleitungsbrüchen* geführt. Zur Abklärung der Ursachen und um geeignete Massnahmen treffen zu können, hat der Schweiz. Verband der Cementwaren-Fabrikanten mit Unterstützung interessierter Kreise durch die Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH praktische Versuche durchführen lassen. Die sehr interessanten Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind von der Versuchsanstalt in einem umfangreichen Bericht zusammengefasst worden.

Um diesen beachtenswerten Bericht einem möglichst grossen Interessentenkreis zugänglich zu machen, beabsichtigen wir, den Bericht zu drucken. Mit Rücksicht auf die hohen Kosten kann die Drucklegung jedoch nur erfolgen, wenn mindestens 200 Exemplare durch Subskription gezeichnet werden. Der Subskriptionspreis beträgt Fr. 100.— pro Exemplar und ist bis zum 31. Mai 1955 auf unser Postcheckkonto III/4235 zu überweisen. Später eintreffende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Ein nachträglicher Bezug des Berichtes wird nicht möglich sein. Es ist nur eine deutsche Ausgabe vorgesehen.

Schweiz. Verband der Cementwaren-Fabrikanten, Bern
Zeitglockenlaube 2, Tel. (031) 2 94 14

Feldmessen. Teil 2. Von *H. Volquarts*. 8. Auflage. 145 S. mit 203 Abb., 22 Tafeln im Text und vier Tafeln im Anhang. Stuttgart 1955, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis geb. DM 14.80.

Die Abschnitte sind: Horizontalmessung unter Verwendung des Theodolits, 26 S. Koordinatensysteme, für deutsche Verhältnisse, 3 S. Grundlagen der Landesvermessung, 5 S. Polygonometrische Punktbestimmung, 21 S. Magnetische Messungen, 10 S. Absteckungsarbeiten, 22 S. Trigonometrische Höhenmessung, 12 S. Tachymetrische Geländeaufnahme, 40 S.